

PRAXIS AM SONNENBERG



RITTER | STEIN

ZAHNHEILKUNDE · FACHZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE ·
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE

Patienteninformation und Aufklärung

Parodontitisbehandlung mit PRF

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde eine Parodontitis festgestellt. Dabei handelt es sich um eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparates, die unbehandelt zu Zahnfleisch- und Knochenabbau und langfristig zum Verlust von Zähnen führen kann.

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über die Erkrankung, die notwendige Behandlung, den Ablauf sowie mögliche Risiken und die zusätzliche Anwendung von PRF (Platelet-Rich Fibrin) informieren.

In unserer Praxis wird die Parodontitisbehandlung bei entsprechender Indikation grundsätzlich mit einem PRF-Verfahren als zusätzliche regenerative Maßnahme durchgeführt.

Die PRF-Anwendung ist eine privat zu berechnende Zusatzleistung. Über die entstehenden Kosten werden Sie vor Beginn der Behandlung informiert.

Was ist Parodontitis?

Parodontitis wird umgangssprachlich häufig als „Parodontose“ bezeichnet.

Es handelt sich um eine durch bakterielle Beläge ausgelöste entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates.

Betroffen sein können:

- Zahnfleisch
- Fasern des Zahnhalteapparates
- Wurzeloberflächen
- Kieferknochen

Durch die Entzündung können sich Zahnfleischtaschen bilden und der Knochen kann sich im Laufe der Zeit abbauen.

Unbehandelt kann die Erkrankung zu einer Lockerung und schließlich zum Verlust von Zähnen führen.

Welche Anzeichen kann eine Parodontitis haben?

Eine Parodontitis kann über längere Zeit bestehen, ohne dass starke Beschwerden auftreten.

Mögliche Anzeichen sind:

- Zahnfleischbluten
- gerötetes oder geschwollenes Zahnfleisch
- Mundgeruch
- Zahnfleischrückgang
- empfindliche Zahnhälsen
- längere wirkende Zähne
- lockere Zähne
- veränderte Zahnstellung
- Eiterbildung am Zahnfleisch
- Beschwerden beim Kauen

Das Fehlen von Schmerzen bedeutet nicht, dass keine Parodontitis vorliegt.

Warum muss eine Parodontitis behandelt werden?

Ziel der Behandlung ist es, die bakterielle Entzündung zu reduzieren und das Fortschreiten der Erkrankung möglichst zu stoppen.

Die Behandlung soll insbesondere:

- Entzündungen reduzieren
- Zahnfleischtaschen reduzieren

- bakterielle Beläge und Zahnstein entfernen
- die Zahnoberflächen reinigen
- den weiteren Knochenabbau verhindern bzw. verlangsamen
- die eigenen Zähne möglichst langfristig erhalten

Eine bereits verloren gegangene Knochenstruktur kann nicht in jedem Fall vollständig wiederhergestellt werden.

Wie läuft die Behandlung ab?

Die Behandlung wird individuell geplant.

Zu Beginn erfolgt eine ausführliche Untersuchung des Zahnhalteapparates.

Dabei werden unter anderem folgende Faktoren erfasst:

- Zahnfleischtaschentiefe
- Blutungsneigung
- Zahnlockerungen
- Zahnfleischrückgang
- Knochenverhältnisse
- vorhandene Beläge

Je nach Befund können zusätzlich Röntgenaufnahmen erforderlich sein.

Anschließend erfolgt eine professionelle Reinigung und die eigentliche parodontale Behandlung.

Dabei werden bakterielle Beläge und harte Ablagerungen auch aus den Zahnfleischtaschen entfernt und die betroffenen Wurzeloberflächen gereinigt.

Die Behandlung kann je nach Ausprägung auf mehrere Termine verteilt werden.

PRF als Bestandteil unserer Behandlung

In unserer Praxis führen wir die Parodontitisbehandlung bei entsprechender Indikation mit PRF (Platelet-Rich Fibrin) durch.

Hierzu wird eine kleine Menge Eigenblut entnommen und unmittelbar aufbereitet.

Aus dem Blut wird ein fibrinreiches körpereigenes Konzentrat hergestellt.

Dieses wird gezielt in die behandelten Bereiche eingebracht.

Welche Ziele hat die PRF-Anwendung?

PRF soll die natürlichen Heilungs- und Regenerationsprozesse des Körpers unterstützen.

Mögliche Ziele sind:

- Unterstützung der Heilung des Zahnfleisches
- Unterstützung der Geweberegeneration
- Unterstützung der Knochenheilung
- Förderung der natürlichen Wundheilung
- Verbesserung der lokalen Heilungsbedingungen
- gegebenenfalls Unterstützung beim Rückgang der Entzündung

Die Wirkung kann individuell unterschiedlich sein.

Eine vollständige Regeneration des bereits verlorenen Zahnhalteapparates kann nicht garantiert werden.

Warum verwenden wir PRF?

Die Anwendung von PRF ermöglicht es, ein körpereigenes Fibrinkonzentrat direkt im behandelten Bereich einzusetzen.

Wir setzen PRF insbesondere mit dem Ziel ein, die natürlichen Heilungsvorgänge nach der parodontalen Behandlung zu unterstützen.

Dabei wird ausschließlich Eigenblut des Patienten verwendet. PRF enthält kein körperfremdes Gewebe.

Welche Risiken bestehen?

Die Parodontitisbehandlung ist grundsätzlich ein etabliertes Verfahren. Dennoch können Beschwerden und Komplikationen auftreten.

Mögliche Folgen der Behandlung sind:

- vorübergehende Schmerzen oder Empfindlichkeit
- empfindliche Zahnhäse
- Zahnfleischbluten

- vorübergehende Schwellung
- Zahnfleischrückgang
- Zähne können nach der Behandlung länger erscheinen
- bereits vorhandene Zahnlockerungen können zunächst stärker wahrgenommen werden
- selten Infektionen oder Wundheilungsstörungen

Durch den Rückgang der Entzündung kann das Zahnfleisch nach der Behandlung schrumpfen. Dies kann zu sichtbaren Zahnhalsbereichen und dadurch zu einer ästhetischen Veränderung führen.

Für die Herstellung von PRF ist eine Blutentnahme erforderlich.

Dadurch können beispielsweise auftreten:

- Schmerzen an der Einstichstelle
- kleiner Bluterguss
- Nachblutung
- selten Infektion
- Kreislaufreaktion oder kurzfristiges Unwohlsein

Da ausschließlich eigenes Blut verwendet wird, besteht kein Risiko einer Abstoßungsreaktion gegen körperfremdes Material.

Die klassische Parodontitistherapie kann grundsätzlich auch ohne PRF durchgeführt werden.

Was kann ich selbst zur Heilung beitragen?

Ihr eigener Beitrag ist für den langfristigen Behandlungserfolg entscheidend.

Besonders wichtig sind:

- konsequente tägliche Mundhygiene
- Verwendung von Zahnzwischenraumbürsten bzw. geeigneten Hilfsmitteln
- regelmäßige professionelle Zahnreinigung
- regelmäßige Kontrolltermine
- Teilnahme an der parodontalen Nachsorge
- möglichst kein Rauchen
- Behandlung relevanter Allgemeinerkrankungen in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt

Eine erfolgreich behandelte Parodontitis kann langfristig nur stabil gehalten werden, wenn die regelmäßige Nachsorge eingehalten wird.

Nachsorge / unterstützende Parodontitistherapie

Nach der aktiven Behandlung ist eine regelmäßige Nachsorge besonders wichtig.

Bei den Nachsorgeterminen werden unter anderem:

- Zahnfleisch und Zahnfleischtaschen kontrolliert
- Blutungsstellen überprüft
- Mundhygiene beurteilt
- Beläge entfernt
- Veränderungen frühzeitig erkannt

Die Abstände der Nachsorgetermine richten sich nach dem individuellen Erkrankungsrisiko.

Die Nachsorge ist ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Erhaltung der Zähne.

Praxis am Sonnenberg – Ritter | Stein

Zahnärztliche Praxis / Oralchirurgie / Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Dieses Informationsblatt ergänzt das persönliche ärztliche Aufklärungsgespräch und ersetzt dieses nicht.